



Kulturelle Einkehrschwünge

Sight-Skiing im hohen Norden

Wer meint, Städtereisen wären nur etwas für den Sommer, liegt im Falle der skandinavischen Hauptstädte gründlich daneben. Statt mitteleuropäischem Schmuddelwetter bieten sie nicht selten Bilderbuchwinter. Auch die Kälte ist nicht wirklich ein Problem: Museen, Shops und Opernhäuser sind schließlich beheizt. Zudem bieten Oslo, Stockholm, Helsinki und Reykjavík die einmalige Möglichkeit, Sightseeing mit sportlicher Aktivität auf Skipisten oder in Langlaufloipen zu verbinden. Dabei kommt man auch der skandinavischen Lebensart ein Stück weit auf die Spur – und die kennt schließlich kein schlechtes Wetter.

TEXT: CHRISTOPH SCHRAHE

© Stockholm Visitors Trygg



Königliches Schloss

© Torge Brandt (6)



Norwegische Oper



Opernfoyer



Quicksilver Snowpark



Holmenkollen

Oslo

Die norwegische Hauptstadt ist als fünffacher Austragungsort nordischer Skiweltmeisterschaften die wintersportlichste Metropole Europas. Die Schanzenanlagen am Holmenkollen sind Wahrzeichen und zusammen mit dem Skimuseum eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Oslos. Aber zu sehen gibt es in Oslo noch mehr:

- Die Karl Johans Gate zwischen Schloss und Hauptbahnhof ist die Hauptshoppingmeile. Die Cafés stellen die Stühle hier auch im Winter nach draußen.
- Kleine, inhabergeführte Läden mit norwegischem Design, Bekleidung, Kunsthandwerk, Bücher- und Plattenläden findet man in Grünerløkka.
- Die neu eröffnete Markthalle im Maridalsveien bietet 28 Läden mit norwegischen und internationalen Spezialitäten.
- Das Munch Museum zeigt eine große Anzahl an Gemälden, Graphiken und Zeichnungen des berühmten Expressionisten Edvard Munch.
- Das königliche Schloss Oslo ist von einem 22 Hektar großen Park umgeben, durch den man herrliche Winterspaziergänge machen kann.
- Auf der Halbinsel Akersnes liegen nahe der Innenstadt Schloss und Festung Akershus. Das Gelände ist tagsüber frei zugänglich, bietet mehrere Museen und schöne Ausblicke über den Oslofjord.
- Die 2008 eröffnete Norwegische Oper in Bjørnveien ist eines der spektakulärsten Opernhäuser der Welt. Entworfen wurde es vom norwegischen Architekturbüro Snøhetta.
- Der italienische Star-Architekt Renzo Piano gestaltete das im September eröffnete Astrup Fearnley Museum für moderne Kunst. Hier sind u.a. Werke von Andy Warhol, Damien Hirst, Jeff Koons zu sehen.

Info: www.visitoslo.com

Ski alpin: Oslo Vinterpark

Der Oslo Vinterpark ist das größte der sechs alpinen Skigebiete in Oslo. Er liegt am Gipfel des Holmenkollen, ist mit dem Auto nur 20 Minuten vom Stadtzentrum entfernt und bietet 19 komplett beleuchtete und beschneite Pisten zwischen 150 und 531 m. Die längste Abfahrt misst gut 1.300 m. Insgesamt elf Lifтанlagen bedienen die Hänge, sechs davon sind kurze Übungslifte, es gibt aber auch eine Sechsesselbahn, zwei Vierersesselbahnen und den langen Wyllerheisen, der die einzige schwere Piste des Areals erschließt. Beliebt ist der Oslo Vinterpark dank seiner 172 m langen Superpipe in Wyller und des Quicksilver Snowparks auch bei Freestyleern. Saison von Dezember bis Mitte April.

Öffnungszeiten/Preise: Die Lifte laufen während der Woche von 10-22 Uhr, am Wochenende bis 17 Uhr; Die Abendkarte (15-22 Uhr) kostet 325 NOK, die 3-Stunden-Karte 340 NOK, Skiverleih für 360 NOK (inkl. Schuhe/Stöcke).

So kommt man hin: Mit der Straßenbahn bis Haltestelle Voksenkollen, von dort geht es per Pendelbus zum 1 km entfernten Einstieg ins Skigebiet.

Info: www.oslovinterpark.no

Weitere Wintersportmöglichkeiten: Von der Straßenbahnstation Frognerstøseter kann man auf der Korketrekkeren Rodelbahn über 2,5 km bis zur Station Midstuen abfahren oder in das 2.600 km lange Loipennetz einsteigen. Mitten in der Stadt gibt es den Grünerløkka Jibbing Park und gleich neben der Karl Johans Gate die Spikersuppa Eislaufbahn.



Trotzdem draußen



Haltestelle Frognerstøseter



Verschneiter Weihnachtsmarkt



Festung Akershus



Oslo Vinterpark

© SkiStar(6), Jeppe-Wikström, Henn Trygg



Winterpanorama Stockholm



Hammarbybacken

Stockholm

Die auf 14 Inseln gelegene Stadt ist nicht zuletzt wegen des allgegenwärtigen Wassers eine der schönsten Hauptstädte des Kontinents. Bei Schnee wird vor allem der mittelalterliche Stadtkern Gamla Stan mit seinen schmalen, verwinkelten Gässchen, interessanten Läden und hippen Cafés zum Wintermärchen. Die meisten anderen Sehenswürdigkeiten sind von hier aus gut zu Fuß erreichbar:

- Das königliche Schloss ist die offizielle Residenz des schwedischen Königshauses. Es verfügt über mehr als 600 Zimmer und beherbergt fünf Museen. Der umgebende Park war 2012 Austragungsort des Skilanglauf-Weltcupfinals.
- Im Vasamuseum steht das weltweit einzige fast zur Gänze erhaltene Schiff aus dem 17. Jahrhundert: die Vasa. Sie sank 1628 auf ihrer Jungfernfahrt mitten in Stockholm und wurde 333 Jahre später geborgen – faszinierend.
- Mit seinen drei goldenen Kronen auf der Turmspitze gilt das Stadshuset als Wahrzeichen Stockholms. Vom 106 Meter hohen Turm hat man einen schönen Blick über die Stadt.
- Fotografiska: eines der größten Museen für moderne Fotografie weltweit. Es zeigt pro Jahr vier Hauptausstellungen und rund 20 kleinere Ausstellungen. Gut sortierter Buch- und Souvenirshop, empfehlenswerte Bar im obersten Stockwerk.
- Bei einer Bootsfahrt kann man Stockholm vom Wasser aus sehen. Das geht auch im Winter; denn die Kanäle frieren nur bei extremer Witterung zu.
- SoFo: Im Viertel südlich der Folkungagatan gibt es zahlreiche interessante Geschäfte für Mode, Design, Einrichtung, Schmuck, Kuriosa, Secondhand und auch trendige Restaurants, Bars, Cafés und Galerien.
- Die beste Aussicht über die Stadt hat man vom Dach des größten sphärischen Gebäudes der Welt, dem Ericsson Globe. Die SkyView Gondeln bringen die Besucher in 130 Meter Höhe.

Info: www.visitstockholm.com

Ski alpin: Hammarbybacken

Das Skigebiet auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel ist mit zwei Liften, vier komplett beschneiten und beleuchteten Pisten sowie einem Höhenunterschied von 82 m zwar winzig, es liegt aber direkt in der Stadt und bietet alle Einrichtungen, die man von „richtigen“ Skigebieten erwartet: Skischule, Verleih, Restaurant, einen Funpark für Jibber und einen extra Bereich für Kinder (mit Förderband). Von der Bergstation überblickt man die ganze Stadt, was besonders abends reizvoll ist, wenn sich die Lichter Stockholms im Wasser des Sicklasjön spiegeln.

Öffnungszeiten/Preise: Die Lifte laufen während der Woche von 10-22 Uhr; am Wochenende bis 17 Uhr. Die Stundenkarte kostet 100 SEK, die 3-Stunden-Karte 140 SEK, Skiverleih für 3 Stunden 190 SEK (inkl. Schuhe/Stöcke).

So kommt man hin: Per Straßenbahn oder Bus bis Haltestelle Stickla Kaj, von dort 500 m Fußweg.

Info: www.skistar.com/sv/hammarbybacken/
Ski alpin mit 3 Liften und fünf Abfahrten mit bis zu 700 Meter Länge ist auch möglich in der Flottsbro Friluftsområde bei Huddinge (Tel. 46-8-535 327 00, www.flottsbro.se).

Weitere Wintersportmöglichkeiten: Eisbahn im Kungsträdgården mitten in der Stadt. Ebenfalls Eislaufen, aber auch Langlaufen und im Eisloch baden kann man in Hellasgården, das von Slussen aus per Bus (Linie 401) in 20 Minuten zu erreichen ist.



Flutlicht



Schattiger Nordhang



Snowboarding



Eisige Bootstour



Lichtermeer



Am Gipfel



Bergstation Doppelschleplift



Reykjaviks Silvesterfeuerwerk



Nordlicht



Blaue Berge



Perlan

Reykjavik

Reykjavik ist nicht nur die Haupt-, sondern gleichzeitig die einzige Stadt Islands. Hier konzentriert sich das gesamte kulturelle Leben des Landes. Das bescherte Reykjavik eine weltweit ziemlich einmalige Kulturszene und mit Jón Gnarr den vielleicht einzigen Bürgermeister, der eigentlich Komiker, Musiker und Schriftsteller ist. Geschrieben und gelesen wird gerne in Reykjavik, vor allem vor Weihnachten gibt es zahlreiche Lesungen. Zu sehen gibt es auch einiges:

- Laugavegur: Die Haupteinkaufsstraße und Ausgehmeile Reykjaviks lockt mit exklusiven Läden sowie diversen Lokalen, Bars und Clubs.
- Die Nationalgalerie zeigt Werke isländischer Künstler und eine eindrucksvolle Auswahl an Werken von Pablo Picasso, Edvard Munch, Victor Vasarely und Richard Serra.
- Samstags und sonntags verkehren Fähren zur Insel Viðey vor Reykjavik. Hier stehen die zweitälteste Kirche des Landes, der Imagine Peace Tower von Yoko Ono, ein Lichtkunstwerk zum Gedenken an John Lennon und die Meilensteine von Richard Serra. In einem gemütlichen Café kann man heiße Schokolade und Waffeln genießen.
- Das spektakuläre Konzerthaus Harpa liegt direkt am Hafen. Es wurde 2011 eingeweiht und ist Sitz des Isländischen Sinfonieorchesters und der Isländischen Oper.
- Auf dem Oskjuhlid Hügel über der Stadt stehen große Tanks, in denen heißes Wasser zur Beheizung der Stadt gespeichert wird. Darauf sitzt das Perlan, eine gläserne Kuppel, welche ein exklusives Drehrestaurant mit Blick über die Stadt beherbergt.
- Zwar gibt es auch direkt in der Stadt ein gutes Dutzend Geothermalbäder wie den Strand von Nauthólsvík, nicht missen sollte man aber einen Ausflug zur berühmten Blauen Lagune in Grindavík – besonders schön ist das Baden im heißen Wasser während eines Schneesturms.
- Empfehlenswert sind im Winter auch Ausflüge per Bus, Jeep oder Boot zur Beobachtung des Nordlichts. Die Voraussetzungen für Sichtungen sollen im Winter 2012/13 besonders gut sein.

Info: www.visitreykjavik.is

Ski alpin: Bláfjöll

Nur 20 km außerhalb von Reykjavik bietet Bláfjöll (bedeutet übersetzt »blaue Berge«) 14 Liftanlagen (darunter eine Gondelbahn und zwei Sesselbahnen) und 12 km Pisten unterschiedlicher Schwierigkeit. Die längsten Abfahrten kommen auf bis zu 1,5 km. Das gesamte Areal ist vollkommen baumfrei und hat daher trotz Höhenlage von lediglich 427 bis 650 Meter hochalpinen Charakter: Betriebseinstellungen wegen Sturms sind hier keine Seltenheit. Bei schönem Wetter reicht der Blick zu beiden Seiten des Höhenzuges bis zum Meer.

Öffnungszeiten/Preise: Die Lifte laufen während der Woche von 14-21 Uhr; am Wochenende von 10-17 Uhr. Die Stundenkarte kostet 1.400 kr; die 3-Stunden-Karte 2.000 kr; Skiverleih für 4.000 kr (inkl. Schuhe/Stöcke). So kommt man hin: Von Olís in Mjódd fährt wochentags um 16:15 und am Wochenende um 12:40 ein Bus nach Bláfjöll. Rückfahrt nach Liftschluss um 21 bzw. 17 Uhr.

Info: www.skidasvaedi.is

Weitere Wintersportmöglichkeiten: Gleich hinter der Stadt beginnt die Wildnis, die man im Winter auf Touren per Schneemobil durchkreuzen kann. Schlechtwetteralternative ist die Eislaufhalle in Laugardalur. In Bláfjöll werden auch fünf Loipen mit 35 km Länge gespurt.



Blaue Lagune



Tjornin See



Bláfjölls Flutlichtpisten



Skigebiet



Helsinki's Dom



Neuschnee



Funpark



Skigebiet Serena

Helsinki

Die Finnen sind Menschen, die im Winter durch Löcher im Eis in bitterkaltes Wasser steigen. Für ein derart abgehärtetes Volks findet das Leben auch in der dunklen Jahreszeit wie selbstverständlich draußen statt. Das merkt man auch in den stets belebten Straßen Helsinkis. Die Stadt war 2012 Welthauptstadt des Designs. Die wichtigsten Objekte kann man auf zweistündigen Führungen durch Helsinkis Design-District kennenlernen. Wer mehr Zeit für das winterliche Helsinki mitbringt, kann folgende Punkte auf seine To-see-Liste setzen:

- Der Dom, das wohl bekannteste Bauwerk des Landes und zugleich eines der meistfotografierten Objekte Helsinkis, das Regierungspalais, Universität und Nationalbibliothek bilden rund um den Senatsplatz ein einzigartiges neoklassizistisches Ensemble.
- Südlich davon liegt das Marktviertel mit Design-Shops und Restaurants.
- Die Alte Markthalle (Wanha Kauppahalli) ist Anlaufstelle für Feinschmecker: Unter einem Dach findet man hier Delikatessen aus aller Welt, darunter auch lappländische Spezialitäten.
- Vom Marktplatz besteht ganzjährig eine Fährverbindung zur eindrucksvollen Seefestung Suomenlinna (UNESCO-Welterbe), eine riesige Anlage für deren Erkundung man einige Stunden einplanen muss.
- Auch für Kinder interessant ist das Naturhistorische Museum, das durch die Erdgeschichte und die evolutionäre Entwicklung des Lebens, vom Urknall bis zu den Dinosauriern, von Riesensäugern bis zur Eiszeit führt. Spannende Präsentation.
- Das Museum für zeitgenössische Kunst Kiasma sticht durch seine außergewöhnliche Architektur hervor: Sehenswert sind auch die wechselnden Ausstellungen. Bis 13.1. zu sehen: Werke von Osmo Rauhala, Toby Ziegler und Tosi Kyseessä.
- Tempeliaukio-Kirche: In massiven Fels gebaute Kirche, eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Helsinkis und beliebte Konzertstätte.

Info: www.visithelsinki.fi

Ski alpin: Serena Ski

Serena Ski befindet sich 25 km nördlich von Helsinki und ist ein Skiberg im Miniaturformat. Auf den künstlich erhöhten Hügel führen vier Schlepplifte und zwei kostenlose Kinderlifte. Die fünf beschneiten und beleuchteten Abfahrten kommen auf ganze 60 Höhenmeter. Dank seiner Funparks und einer Halfpipe ist Serena besonders bei Jibbern und Freestylern beliebt. Direkt an der Talstation steht Skandinaviens größtes Spaßbad.

Öffnungszeiten/Preise: Die Lifte laufen während der Woche von 16-20:30 Uhr, am Wochenende von 10:30-19 Uhr. Die Stundenkarte kostet 19 Euro, die 3-Stunden-Karte 23 Euro, Skiverleih für eine Stunde 16 Euro, drei Stunden 20 Euro (inkl. Schuhe/Stöcke).

So kommt man hin: Per U-Bahn (diverse Linien) nach Leppävaara und von dort mit der Buslinie 21 zur Haltestelle Serena, von dort 100 m Fußweg (ab Zentrum ca. eine Stunde).

Info: www.serenaski.fi

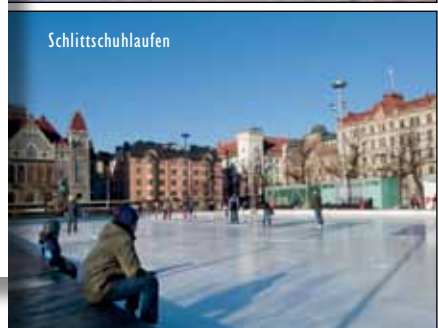
Weitere Wintersportmöglichkeiten: Helsinki bietet 180 km präparierte Loipen. Die Besten findet man im Park von Keskuspuisto. Im Langlaufzentrum Paloheinä (ca. 9 km vom Zentrum) kann man Ski und Schneeschuhe ausleihen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten zum Eislaufen und auch Tourenstrecken für Schlittschuhläufer, z.B. eine 4,5 km lange Strecke, die am Bootsanleger in Puotila startet. Eisschwimmen (natürlich in Kombination mit Sauna) beim Kuusijärvi Freizeitzentrum in Vantaa.



Uspenski Kathedrale



Hafen



Schlittschuhlaufen



Kaijopuisto Park



Abendliche Beschneigung